

**Science goes public:**

Tarnen und täuschen – die Reise der Krebszelle in den Knochen

Am Dienstag, 4. Februar 2003, erläutert in Heidelberg Dr. Karin Ackermann vom Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) im Dialog mit der Öffentlichkeit die Grundlagen der Metastasierung in die Knochen sowie die Ursache des begleitenden Knochenschmerzes.

Studierende der Pädagogischen Hochschule Heidelberg werden gemeinsam mit der DKFZ-Wissenschaftlerin von 18 bis 20 Uhr im Hilde-Domin-Saal der Stadtbücherei Heidelberg Sachverhalte und Hintergründe zum Thema "Tarnen und täuschen – die Reise der Krebszelle in den Knochen" allgemeinverständlich darlegen und anschließend mit der Öffentlichkeit diskutieren. Interessierte sind zu der Veranstaltung im Rahmen der Reihe "Science goes public" herzlich eingeladen. Die Veranstaltung wird von der Stadtbücherei unterstützt. Der Eintritt ist frei.

Bei Brust- und Prostatakrebs ist neben den Tumoren selbst auch die so genannte Metastasierung lebensbedrohlich. Dieses Abwandern der Tumorzellen, bevorzugt in die Knochen, ist meist mit starken Schmerzen verbunden. Dabei ist das Milieu des Knochens für eindringende Tumorzellen durchaus feindlich. Damit die Krebszellen im Knochen überleben und zu Metastasen anwachsen können, tarnen sie sich als Knochenzellen, was als Osteomimikry bezeichnet wird. Dr. Ackermann untersucht mit ihrer Forschungsgruppe am DKFZ die molekularen Hintergründe solcher Metastasierung sowie die Ursache des begleitenden Knochenschmerzes.

Kontakt: [presse@dkfz.de](mailto:presse@dkfz.de)

Das Deutsche Krebsforschungszentrum hat die Aufgabe, die Mechanismen der Krebsentstehung systematisch zu untersuchen und Krebsrisikofaktoren zu erfassen. Die Ergebnisse dieser Grundlagenforschung sollen zu neuen Ansätzen in Vorbeugung, Diagnose und Therapie von Krebserkrankungen führen. Das Zentrum wird zu 90 Prozent vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und zu 10 Prozent vom Land Baden-Württemberg finanziert und ist Mitglied in der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V.

Diese Pressemitteilung ist abrufbar unter [www.dkfz.de/pressemitteilungen](http://www.dkfz.de/pressemitteilungen)

Dr. Julia Rautenstrauch  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Deutsches Krebsforschungszentrum  
Im Neuenheimer Feld 280  
D-69120 Heidelberg  
T: +49 6221 42 2854  
F: +49 6221 42 2968